



Bulletin de la Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg

Mitteilungsblatt der Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg

Edité par la Chambre de Commerce
du Grand-Duché de Luxembourg
7, Rue Alcide de Gasperi
Luxembourg-Kirchberg - Tél. 43 58 53
Imprimé au Graphic Center Bouïrg-Bourger
Bertrange

Überlegungen zur Entwicklung im Einzelhandel

Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich auf dem Markt im Wettbewerb um die Gunst des Kunden laufend Veränderungen vollziehen und daß der Unternehmer, der sich nicht darauf einstellt, zumeist im Betriebsergebnis empfindliche Einbußen hinnehmen muß. Gerade in jüngster Zeit klagen kleinere und mittlere Einzelhändler zunehmend über den harten Wettbewerb, und manche verfallen in Resignation oder sehen sich sogar zur Geschäftsaufgabe gezwungen.

Zugegeben, die Probleme sind zahlreich und oft schwer zu lösen. Aber Resignation ist sicher falsch, ebenso falsch wie der Ruf nach Dämpfung des Wettbewerbs und Einschränkung der Unternehmensinitiative. Unser bestehendes System der Marktwirtschaft gewährleistet den freien Zugang zum Markt, natürlich im Rahmen der vom Gesetzgeber vorgegebenen Ordnungsfaktoren; eine Durchbrechung dieses Prinzips würde das Ende unserer Marktwirtschaft bedeuten, die sich doch im allgemeinen als sehr leistungsstark und konkurrenzfähig, auch gegenüber dem Ausland erwiesen hat, was nicht zuletzt auf die Dynamik und die Kreativität der Unternehmer zurückzuführen ist.

So hilft dem dynamischen Unternehmer auch eine Besinnung auf die spezifischen Aufgaben und Möglichkeiten seiner gewählten Betriebsform, um in der veränderten (sprich: verschärften) Konkurrenzsituation bestehen zu können. Der Einzelhandel übernimmt als Absatzmittler zwischen Hersteller und Verbraucher ei-

ne Anzahl von wichtigen Funktionen. Der Geschäftsmann tritt dabei als letztes Glied der Absatzkette in engsten Kontakt mit dem Verbraucher. Seine Aufgabe ist es, dem Verbraucher eine Ware zu verkaufen. Gerade hier hat der Einzelhändler die Möglichkeit, sich von der Konkurrenz abzuheben und sich Präferenzen beim Kunden zu verschaffen. Als Berater und Betreuer kann er den Bedarf seiner Kunden in gewissem Umfang lenken. Auch aus der technischen Kompliziertheit einer Ware, aus ihrer Erklärungsbedürftigkeit, einer gewissen Reparaturanfälligkeit, und gegebenenfalls Wartungsbedürftigkeit erwachsen dem Facheinzelhandel besondere Marktchancen. Der Verkauf über Spezialbranchen und Fachgeschäfte, die über entsprechend geschultes Verkaufspersonal verfügen und der Servicebedürftigkeit Rechnung tragen, ist dabei erfolgsverheißend.

Für den kleineren Einzelhändler gilt es vor allem, eine klare Konzeption zu entwickeln und sich ein charakteristisches Image aufzubauen, wobei man als Image das Bild bezeichnet, das von einem Geschäft besteht oder entsteht. Je besser ein Image mit den Wertvorstellungen des Kunden übereinstimmt, je sympathischer ein Geschäft ihm ist, desto leichter wird es für ihn sein, sich mit den dort geführten Waren zu identifizieren. Das Image wird geprägt von der Geschäftsaufmachung, dem Sortiment, aber auch eine freundliche und fachmännische Bedienung, sowie die Wahrnehmung der Service- und Kundendienstleistungen lassen

beim Kunden ein positives Vorstellungsbild entstehen und erhöhen somit die Anziehungskraft des Geschäftes.

Hier eröffnen sich neue Möglichkeiten für alle Geschäftsunternehmen, unabhängig von ihrer geographischen Lage oder von ihrer Betriebsgröße. Die Erfahrung unserer Nachbarländer beweist, daß die kleineren und mittleren Geschäfte, besonders in den Stadtzentren, sich sehr wohl im Wettbewerb behaupten können, wenn sie die Kunden durch eine dynamische Organisation und eine ansprechende Infrastruktur anziehen.

Gerade auf diesem Gebiet hat unsere Geschäftswelt ihre Anpassungsfähigkeit und ihren Unternehmerrgeist in letzter Zeit wiederholt bewiesen. Der Luxemburger Einzelhandel versteht sich nicht als statisches Gebilde. Er ist vielmehr bestrebt, sich den veränderten Marktverhältnissen und den neuen Verbrauchergewohnheiten anzupassen. Gerade in dieser dynamischen Flexibilität besteht die Stärke der kleineren und mittleren Unternehmen überhaupt.

So hat die periodische Veranstaltung von Straßenverkäufen, Braderien und sonstigen Werbeaktionen in der Hauptstadt, in Esch/Alzette und in anderen Ortschaften des Landes gezeigt, daß ein preisgünstiges Warenassortiment verbunden mit einer gefälligen Animation nicht nur die Luxemburger Kundschaft, sondern auch die angrenzenden Ausländer anspricht. Ebenso wird im Rahmen

der Internationalen Messe immer wieder der Beweis erbracht, daß die Luxemburger Einzelhändler sich durchaus mit ihren größeren ausländischen Konkurrenten messen können (Siehe unser Artikel «Die Luxemburger Messe – mehr als eine Tradition»).

Erfreulicherweise scheint jetzt auch bei den Lokalautoritäten die Bereitschaft zu bestehen, die Wettbewerbsfähigkeit des Einzelhandels durch gezielte Maßnahmen zu verbessern. Es geht hierbei besonders darum, die Anziehungskraft der Stadtkerne durch die Schaffung neuer Parkmöglichkeiten und die Umschaltung auf einen stadtgerechten Verkehr zu erhöhen. Außerdem wird zunehmend an die Einführung verkehrsfreier Zonen und die damit verbundene Verschönerung der Einkaufsstraßen gedacht. Derartige Bemühungen haben bereits zu ersten Resultaten geführt. In Diekirch wurde vor kurzem die erste Fußgänger-

zone unseres Landes eingeweiht (siehe Foto). In Luxemburg wird in der Oberstadt die Schaffung einer verkehrsfreien Zone durch den Bau des Parking «Knuedeler» vorbereitet. Für das Bahnhofsviertel bestehen seit langem ähnliche Pläne, deren Ausführung jedoch leider durch die zuständige Baubehörde immer wieder hinausgezögert wird. In Esch/Alzette haben die Gemeindeverantwortlichen endlich den Bau eines Parkhauses im Stadtzentrum beschlossen. Damit dürfte auch hier die von der Geschäftswelt so erwünschte Fußgängerzone in absehbarer Zeit Wirklichkeit werden. Andere Ortschaften dürften diesen Beispielen folgen.

Man muß sich auf höherer Ebene der Verpflichtung bewußt sein, dem Einzelhandel alle die Überlebenschancen zu bieten, die er sowohl aus wirtschaftlichen, wie auch aus soziologischen und urbanistischen Gründen verdient! (siehe unseren Artikel «Der Einzelhandel»).



DIEKIRCH – da trifft man sich
Die neue Fußgängerzone wird zweifelsohne erheblich zur Belebung des Diekircher Geschäftslebens beitragen.

(Photo L. Schmitz)

Fortbildungsseminare der Handelskammer

Als Vorschau auf ihr Fortbildungsprogramm für das 2. Semester 1978 veröffentlicht die Abteilung "Formation continue" der Handelskammer nachstehend die Liste der Veranstaltungen, die ab September 1978 geplant sind.

Damit soll dem interessierten Leser die Möglichkeit gegeben werden, sich für ihn besonders wichtige Themen vorzumerken und seinen Zeitplan dementsprechend zu gestalten.

So wie im 1. Semester umfaßt das Programm einerseits allgemeine Themen wie Betriebsführung, Lohnbuchführung, Verkaufsförderung und andererseits branchenbezogene Themen, die bestimmte Sparten des Handels ansprechen.

Da das Echo, das verschiedene der im 1. Semester behandelten Themen gefunden haben, sehr groß war und somit viele Anmeldungen nicht berücksichtigt werden konnten, ist außerdem die Wiederholung mehrerer Seminare eingeplant.

Die angegebenen Termine, besonders bei Veranstaltungen, die sich über mehrere Abende erstrecken, können aus organisatorischen Gründen noch verschoben werden und geringfügige Änderungen im Zeitplan bedingen. Auch liegt für verschiedenen Themen noch kein definitives Datum vor.

- **Lohnbuchführung**
am 7., 14., 21. und 28. September, jeweils donnerstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr (Sprache: luxemburgisch)
- **So verkauft man erfolgreich im Einzelhandel**
am 18. September, von 9.00 Uhr

- 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Sprache: deutsch)

- **Arbeitsrecht**
am 5., 12., 19., 26. Oktober, 3. und 9. November 1978 jeweils von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr (Sprache: luxemburgisch)
- **Käufergewinnung und Käuferbindung durch gezielte Gemeinschaftsaktionen**
am 9. Oktober von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Sprache: deutsch)
- **Wissenswertes über Kredite und Darlehen**
am 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1978 jeweils donnerstags von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr (Sprache: luxemburgisch)
- **Wie kann sich das Fachgeschäft im Wettbewerb behaupten?**
am 21. November von 9.00 Uhr

bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr (Sprache: deutsch)

- **Investition und Expansion - richtig geplant und finanziert**
- Halbtagesseminar (Sprache: deutsch)
- **Kontrolle und Steigerung der Personalleistung**
Halbtagesseminar (Sprache: deutsch)

Außerdem wurde bei verschiedenen ausländischen Referenten die Behandlung anderer Themen angefragt. Da jedoch bislang noch keine endgültige Zusage vorliegt, werden die diesbezüglichen Einzelheiten später mitgeteilt. Selbstverständlich wird zu gegebener Zeit auch in den Tageszeitungen auf die einzelnen Veranstaltungen hingewiesen.

Bei dieser Gelegenheit möchte die Handelskammer die interessierten Leser noch einmal auf ihr Seminar "Die freiberufliche Pen-

sions- und Krankenversicherung" aufmerksam machen, das am 8., 15. und 29. Juni jeweils von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr in der Handelskammer abgehalten wird.

Anmeldungen werden noch bis zum 6. Juni unter der Rufnummer 43 58 53 entgegengenommen.

Die Teilnahmegebühr von 800.— Franken ist auf das Postscheckkonto 55983-14 der Handelskammer, Service de la Formation Continue, zu überweisen.

Für weitere Auskünfte steht die zuständige Abteilung der Handelskammer jederzeit zur Verfügung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Datum vom 21. Juni aus organisatorischen Gründen entfällt und sich somit das Seminar, entgegen der in den vorangegangenen Nummern veröffentlichten Ankündigungen, nur über drei Abende erstreckt.

Vins de France

NICOLAS

depuis 1822

Distribué par Distribution s. a. Luxembourg

Mercur

ist das Mitteilungsblatt der luxemburgischen Handelskammer, das in einer Auflage von 11.000 Exemplaren erscheint und an alle Handels- und Industriebetriebe verteilt wird.

Durch eine Annonce im «Letzeburger Mercur» haben Sie die Möglichkeit wirksam für ihren Betrieb zu werben.



88
Zweigstellen
im ganzen Land



CAISSE
D'EPARGNE
DE L'ETAT
LUXEMBOURG

- Berufsvertretung

Die Gesetzgebung über die Berufskammern bestimmt, daß die Handelskammer von einer Vollversammlung von 21 gewählten Mitgliedern geleitet wird, die von acht Berufsgruppen gestellt werden. Von den 21 Sitzen sind 5 den Vertretern des Einzelhandels zuerkannt, wobei zu bemerken ist, daß letztere auch die Interessen verschiedener Tätigkeiten (z. B. Transportfirmen) wahrnehmen, die nicht unter die anderen sieben Berufsgruppen fallen.

Was die spezifischen Belange des Einzelhandels betrifft, so hat das Gesetz vom 4. April 1924 durch Artikel 36 vorgesehen, daß die gewählten Mitglieder des Einzelhandels eine besondere, permanente Kommission bilden, die unabhängig von der Vollversammlung der Handelskammer tagen kann, um sich mit den Problemen des Einzelhandels zu befassen.

- Wirtschaftliche Bedeutung

Aus der nebenstehenden Tabelle ist zu ersehen, daß der Einzelhandel 4.300 Betriebe umfaßt - eine stattliche Zahl, die die Bedeutung dieses Wirtschaftszweiges genügend unterstreicht. Weiterhin geht aus einer Erhebung des STATEC hervor, daß der Einzelhandel im Jahr 1975 16.802 Personen - also rund 11,2% der aktiven Bevölkerung beschäftigte, von denen 11.395 Lohnempfänger und 5.407 Betriebsinhaber sowie Familienangehörige waren.

Im Jahr 1976 erreichte die Wertschöpfung des Einzelhandels rund 6,7 Milliarden Franken, was 7,65% unseres Bruttoinlandproduktes ausmachte. Aus dieser rein wirtschaftlichen Wertmessung muß ebenfalls die Wichtigkeit des Einzelhandels in dessen Rolle als unentbehrliches Bindeglied zwischen dem Produzenten bzw. dem Großhändler, einerseits und dem Verbraucher andererseits hervorgehoben werden.

- Strukturwandel und Konzentration

Die vorerwähnte Tabelle läßt ebenfalls den Strukturwandel erahnen, der den luxemburgischen Einzelhandel seit einigen Jahren kennzeichnet. So bewirkte der steigende Wohlstand eine Verlagerung der Kaufkraft, wobei, wie in allen Industrieländern, der re-

Der Einzelhandel

lative Anteil der Nahrungsmittelbranche am Gesamtumsatz des Einzelhandels rückläufig ist, während insbesondere die Ausgaben für andere Güter und Freizeitgestaltung einen steigenden Anteil der Kaufkraft der Haushalte beanspruchen. Es wurde z. B. festgestellt, daß sich der Gesamtumsatz des Einzelhandels von 1970 bis 1974 praktisch verdoppelte. Dagegen stieg in gleicher Zeit der Verkauf in der Lebensmittelbranche wertmäßig nur um etwa zwei Drittel!

Außerdem brachten die zwei letzten Jahrzehnte eine ständige Erneuerung der Vertriebsformen im Einzelhandel. Eine der ersten und auch eindrucksvollsten dieser Neuerungen war die Formel des Self-Service, zu der sowohl kleinere als auch größere Geschäfte übergingen. Der Selbstbedienungsladen fand die breiteste Anwendung im Lebensmittelbereich, denn er weist erhebliche Vorteile auf. Einerseits können die Kunden ihre Wahl selbst treffen und in aller Ruhe ihre Einkäufe erledigen, und andererseits wird der Geschäftsinhaber fühlbar in seinem Arbeits- und Personalaufwand entlastet.

Die Formel der Selbstbedienung förderte ebenfalls die Vergrößerung der Verkaufsflächen und, als Folge, die Errichtung von **Käufermärkten**. Bereits 1965 hatten in den USA die sogenannten "grandes surfaces" ca. 2/3 des Umsatzes im Detailhandel an sich gerissen. Zu dieser Zeit tauchten besonders in Frankreich die ersten Supermärkte auf, die binnen 5 Jahren wahre Triumphe feiern sollten.

Auch im nahen belgischen und französischen Grenzgebiet entstanden mehrere dieser Verbrauchermärkte, die ihre Absicht, eine zahlungskräftige Kundschaft aus Luxemburg anzuziehen, nicht verhehlten. Den Anfang machte GB in Arlon. Dann kamen hinzu "Carrefour" in Messancy (mit 35.500 m² Einkaufsfläche), "Radar Géant" in Mondelange (35.000 m²), "Géric" in Diedenhofen (21.600 m²) und "Rond Point" in Mont-Saint-Michel (25.000 m²). Hierdurch wurde die luxemburgische Geschäftswelt direkt miteinander Konkurrenz konfrontiert, und sie lief Gefahr einen Teil ihrer Kundschaft ans Ausland zu verlieren.

Dieser verschärfte Wettkampf förderte den Konzentrations- und Modernisierungsprozeß. Besonders der Lebensmittelbereich verzeichnete eine stärkere Schrumpfung der Unternehmenszahl. In den Jahren 1971 bis 1977 fiel die Zahl der Lebensmittelgeschäfte von 1.712 auf 1.159, was einen Rückgang von rund einem Drittel ausmacht. Parallel dazu entstanden die ersten Einkaufszentren am Stadtrand, was den traditionellen Einzelhändler dazu bewegte, sein Geschäft zu modernisieren und zu vergrößern, sofern er sich nicht gezwungen sah, dem übermächtigen Druck der Konkurrenz zu weichen und den Beruf zu wechseln.

Die Statistik zeigt, daß der Einzelhandel heute in der Nahrungsmittelbranche, im Bekleidungssektor sowie im Bereich der Haushaltsausstattung eine differenzierte Verkaufsstruktur aufweist. Allerdings dürfte sich die verhältnismäßig noch starke Position der kleineren Unternehmen seit 1975 wesentlich abgeschwächt haben, und es wäre, zwecks Erhaltung eines ausgewogenen Vertriebsnetzes, darauf zu achten, daß dem Rückgang im traditionellen Einzelhandel ein Riegel vorgeschoben wird.

- Niederlassungsrecht

Man sagt nicht ohne Grund, das luxemburgische Niederlassungsrecht sei eines der restriktivsten innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Seine Anfänge gehen auf das Jahr 1934 zurück und stehen in engem Zusammenhang mit dem politischen Umsturz in Deutschland.

Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 bewog zahlreiche deutsche Geschäftsleute dazu, Ausschau nach einer neuen Existenz im Ausland zu halten. Eines ihrer bevorzugten Ziele war das handelsliberale und sprachlich nahestehende Luxemburg. Um diesem Andrang, der dem ortsansässigen Handel gefährlich hätte werden können, entgegenzuwirken, wurde durch großherzoglichen Beschluß vom 14. August 1934 die Ausübung der Unternehmerberufe im Handel von einer regierungsseitigen Genehmigung abhängig gemacht. Dieser Beschluß blieb auch dann noch in Kraft, als

(suite page 3)



Champagne

Joseph Perrier

Distribué par Distribution s. a. Luxembourg

VOKO - Das Universale Bürosystem

Organisationsberatung



Schrank- und Trennwände



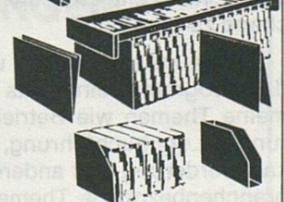
VOKO
DAS
UNIVERSALE
BURO-
SYSTEM



Organisationsmittel



Bankeinrichtungen



VOKO-LUXEMBOURG 20, av. Pasteur - Luxembourg

Die gewählten Vertreter des Einzelhandels in der Handelskammer

Mit dem nebenstehenden Text setzen wir eine Artikelserie fort, in der wir jedesmal auf die spezifischen Probleme eines Berufszweiges hinweisen und Sie mit den entsprechenden gewählten Mitglieder der Handelskammer bekannt machen. So haben wir in dieser Nummer den Einzelhandel gewählt, nachdem wir in den vorhergehenden Nummern die Lage der Café- und Restaurationsbetriebe, des Hotelwesens und der Banken analysiert haben.



Josy Welter
Président de la Commission
du Commerce de détail
Vice-président de la Chambre
de Commerce



Aly Beck
Membre élu de la
Chambre de Commerce



Ady Jung
Membre élu de la
Chambre de Commerce



J. Al. Schlechter
Membre élu de la
Chambre de Commerce



Emile Weitzel
Membre élu de la
Chambre de Commerce

die Umstände, auf denen er beruhte, schon längst nicht mehr gegeben waren. Er wurde erst 28 Jahre nach seiner Inkraftsetzung durch das Gesetz vom 2. Juni 1962 abgelöst, das die Niederlassungsbedingungen für bestimmte Berufe neu festlegte. Für den Handel brachte dieses Gesetz eine wesentliche Verschärfung der Bestimmungen von 1934.

Genehmigungspflichtig wurden: Die Niederlassung als Geschäftsmann, Kommissionär, Makler und unabhängiger Handelsvertreter, die Abänderung

oder Erweiterung des Geschäftsgegenstandes sowie die Verlegung des Geschäftes in eine andere Ortschaft. Nicht zulässig waren Betriebs- und Belegschaftshandel, Warenhäuser, Zweigniederlassungen und Filialen im Detailhandel sowie Konsumgenossenschaften. Als Warenhäuser galten "jeder Verkaufs- und Detailbetrieb mit mindestens zwei verschiedenen Branchen und mit 7 oder mehr Beschäftigten". Übrigens konnte eine Genehmigung nur an Personen erteilt werden, welche "genügende Garantien in bezug auf ihren beruflichen Leu-

mund und ihre berufliche Befähigung" boten.

Der berufliche Befähigungsnachweis wurde von allen Geschäftsleuten, außer den ambulanten Händlern, verlangt. Er war belegt durch ein CAP oder ein gleichwertiges Diplom oder eine Bescheinigung für ein abgeschlossenes Praktikum im Handel von wenigstens drei Jahren. Ausnahmen konnten bei kleinen Läden gemacht werden.

Besonders die unabhängigen Geschäftsleute waren in der Folge bestrebt, diese Bestimmungen beizubehalten, oder sogar noch zu verschärfen, da sie darin den einzigen Weg sahen, der zunehmenden Einpflanzung von Käufermärkten und der drohenden Gefahr eines für sie untragbaren Wettbewerbs zu begegnen.

Andere Kreise hingegen, wie die Kooperativen, deren Zahl auf die bis 1962 bestehenden Betriebe beschränkt bleiben mußte, empfanden das Gesetz wie eine Fessel, die der unternehmerischen Initiative angelegt worden war.

Die Praxis sollte jedoch bewei-

sen, daß das gepriesene Niederlassungsgesetz mehrere Löcher aufwies. Es konnte dann auch mit Erfolg umgangen werden, wie die Errichtung der Verbrauchermärkte zeigt, die mit juristischer Gewieftheit durch die vorhandenen Lücken schlüpfen und sich an der Stadtperipherie breitmachten.

Ein erster Abänderungsvorschlag der bereits am 2. Juli 1968 von der Abgeordnetenversammlung in 1. Lesung votiert worden war, sollte Jahre hindurch in der Schwebe bleiben, bis dann ein neuer Text, den die Regierung in Zusammenarbeit mit der Handelskammer und den Berufsverbänden ausarbeitete, schließlich am 26. August 1975 Gesetzeskraft erhielt.

Für den Bereich des Handels enthält dieses Gesetz zum Teil strengere, zum Teil freizügigere Bestimmungen. So erlaubt es die Gründung neuer Kooperativen, unter der Bedingung, daß diese auf die üblichen Rückvergütungen verzichten. Auch dürfen fürderhin Geschäftsleute, die wenigstens während 3 Jahren eine selbständige Niederlassung betrie-

ben haben, eine Filiale eröffnen. Dagegen engt das Gesetz z. B. die Definition des Mehrbranchengeschäftes dahingehend ein, daß in diese Kategorie auch jene Detailgeschäfte eingestuft werden, die unter einem Dach vereint sind und miteinander in Verbindung stehen, wenngleich sie autonom und separat geführt werden.

Bezüglich der bestehenden Betriebe schreibt das Gesetz vor, daß alle artverschiedenen Branchen, die miteinander in einem Großraum oder in einem Gebäude untergebracht sind, binnen 6 Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes auch materiell voneinander getrennt werden müssen.

Als Großverkaufsflächen gelten "Einzelhandelseinheiten die, allein oder zusammengefaßt, eine Verkaufsfläche von mehr als 600 qm haben". Die Eröffnung solcher Super- und Hypermärkte bedarf der besonderen Genehmigung des Mittelstandsministers, welche auf Grund des Gutachtens einer Spezialkommission der Verwaltungsbeamten sowie Vertreter des Handels, des Handwerks und der Verbraucher angehören, erteilt wird. Die Genehmigung kann nicht nur mangels Leumundgarantie und beruflicher Befähigung verweigert werden, sondern auch in solchen Fällen, wo die Gefahr besteht, daß durch die Neueinpflanzung das Gleichgewicht in den betreffenden Handelsbranchen auf nationaler oder regionaler Ebene gestört wird.

Die verschärften Bedingungen haben bewirkt, daß der Niederlassung weiterer Käufermärkte, wie auch der Ausdehnung der bestehenden Einkaufszentren am Stadtrand zunächst ein Riegel vorgeschoben wurde. Dem ortsansässigen Handel wurde zudem vor Jahresfrist vom damaligen Mittelstandsminister fest zugesagt, daß vorerst keine weiteren Genehmigungen erteilt würden solange nicht für den ortsansässigen Einzelhandel die gleichen Wettbewerbsbedingungen durch die Schaffung von Parkräumen und Fußgängerzonen gegeben wären. Diese Einstellung hat der neue Ressortminister vor kurzem dem Landesverband des luxemburgischen Einzelhandels ausdrücklich bestätigt.

Dass der Einzelhandel, dessen Anpassungsfähigkeit während der letzten Jahre auf eine harte Probe gestellt wurde, diese Wartezeit zu nützen weiß, wurde bereits durch die Einrichtung der

(suite page 4)

Entreprises du commerce de détail selon leur surface de vente (en m²) Situation 1975

ALIMENTATION

Surface de vente	nombre d'entreprises	nombre de personnes occupées	Chiffre d'affaires (en millions)	Surface de vente (en m ²)
0 - 200	1.362	3.785	5.597.7	54.048
201 - 400	26	329	801.2	7.388
401 - 1.000	13	315	824.0	8.730
1001 - 2.500	11			
2.501 et plus	2	788	2.635.4	21.989

excepté commerce ambulants et dépositaires

HABILLEMENT

Surface de vente	Nombre d'entreprises	Nombre de personnes occupées	Chiffre d'affaires (en millions)	Surface de vente (en m ²)
0 - 200	421	1.254	1.570.4	22.200
201 - 400	41	526	808.5	11.031
401 - 1.000	16	436	578.3	9.831
1001 - 2.500	4			
2501 et plus	1	829	1.105.1	16.458

EQUIPEMENT MENAGER

Surface de vente	Nombre d'entreprises	Nombre de personnes occupées	Chiffre d'affaires (en millions)	Surface de vente (en m ²)
0 - 200	400	1.258	1.773.7	22.127
201 - 400	40	348	637.1	11.090
401 - 1.000	18	207	352.0	13.845
1001 - 2.500	14	369	672.1	23.200
2501 et plus	11	304	668.2	55.609

Source: STATEC

Entwicklung der Mitgliedszahlen des Einzelhandels bei der Handelskammer

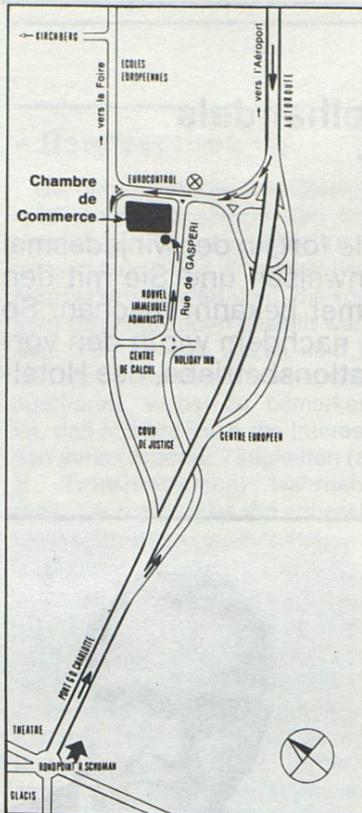
	1977	1976	1975	1974	1973	1972	1971	1962	1951
- Lebensmittel	1.159	1.261	1.425	1.418	1.431	1.533	1.712	1.904	1.976
- Bekleidung	566	588	544	537	524	545	578	539	460
- Metallwaren u. Haushaltsartikel usw.	657	646	628	599	577	604	630	354	208
- Automobile und Zubehör, Sport-, Jagd- und Fischereiarartikel	415	370	393	354	303	342	362	95	104
- Juwelen, Uhren und optische Geräte	145	144	156	134	122	122	123	75	32
- Schreibwaren, Lederwaren, Parfümerie, Fotomaterial und Rauchwaren	383	364	316	314	316	326	345	324	247
- Einzelhandel ohne Geschäftslokal	538	544	575	566	569	609	634	912	560
- Verschiedene	310	481	520	599	547	539	546	427	303
Total	4.313	4.398	4.557	4.436	4.419	4.620	4.930	4.629	3.868

Le mois à la Chambre de Commerce

Au cours du mois d'avril la Chambre de Commerce a été représentée par ses membres élus ou par son secrétariat aux réunions suivantes:

- Commission "Loi cadre des classes moyennes" (4 réunions)
- Commission "Crédits d'équipement" (4 réunions)
- Commission des prix
- Commission de travail "Livre blanc des classes moyennes"
- Groupe de travail "Délimitation des branches commerciales"
- Commission d'examen CAP-Commerce
- Comité directeur de la Mutualité de Cautionnement et d'Aide aux Commerçants
- Réunion avec le Conseiller commercial de l'Ambassade de France (journée de l'horlogerie française)
- Réunion à la Chambre de Travail (formation professionnelle)
- Conseil Economique et Social, Groupe de travail "situation économique, sociale et financière du pays" (3 réunions)
- Réunion avec le Conseiller commercial de l'Ambassade des Etats-Unis
- Conférence Permanente des Chambres de Commerce de la CEE, Comité directeur
- Conseil économique et social, groupe de travail "problèmes des transports"
- Conseil d'administration de la Société Nationale de Crédits et d'Investissement
- Réunion de la conférence tripartite
- Assemblée plénière de la Conférence Permanente des Chambres de Commerce de la CEE à Dublin
- Réunion au Ministère des Affaires Etrangères: journée d'information pour les jeunes diplomates

- Réunion avec le parti chrétien-social: problèmes des classes moyennes
- Assemblée plénière de la Chambre de Commerce
- Réunion d'information avec participation d'entreprises "ONUDI"
- Commission des soumissions
- Réunion de la Chambre de Commerce Belgo-Luxembourgeoise en Afrique (Réunion d'information des entreprises)
- Commission de l'indice des prix à la consommation
- Groupe de travail chargé du plan de formation de la profession d'électro-mécanicien
- Groupe de travail chargé du plan de formation de la profession de sidérurgiste (2 réunions)
- Groupe de travail chargé de l'organisation de la formation postsecondaire (2 réunions)
- Groupe de travail "formation du personnel d'entretien d'avions"
- Groupe de travail chargé de l'organisation de formation de reconversion (2 réunions)
- Groupe de travail "enseignement en bloc pour apprentis-cuisiniers et apprentis-garçons de restaurant"
- Groupe de travail "programme de formation pratique des cuisiniers"
- Groupe de travail "stand d'information et d'orientation sur les professions industrielles et artisanales à la 32me Foire internationale de Luxembourg (3 réunions)
- Table ronde organisée par le Ministre des Affaires Culturelles dans le cadre de l'animation socio-culturelle à Roeser
- Visite du Centre de formation professionnelle de Walferdange en présence des représentants du Ministère de l'Education Nationale et des représentants des Chambres professionnelles
- Organisation des examens en comptabilité dans le cadre des cours du soir de la Chambre de Commerce
- La Chambre de Commerce a marqué sa présence aux réunions des commissions paritaires des examens de fin d'apprentissage et aux examens de fin d'apprentissage dans l'industrie, le commerce et l'hôtellerie.



**Fußböden und Treppen
bleiben sauber durch
unsere Magnetschmutz-
fangmatten.**

Mehr Sauberkeit und Hygiene - bei weniger Kosten u. Personal. Größen 90x150 cm, 150x250 cm. Wir stellen die Schmutzfangmatten leihweise zur Verfügung, im preiswerten Monatspauschalbetrag. Lassen Sie sich im persönlichen Gespräch informieren

BECKER

Textil-Reinigungswerk
55 Trier · Eurer Str. 170
Tel. 0651 / 86002

EXPOSITION INTERNATIONALES

Date	Ville	Objet
1. 6. - 11. 6. 1978	Bologna	Foire Internationale Salon International des Denrées Alimentaires (SIA)
1. 6. - 12. 6. 1978	Nancy	Foire Internationale
2. 6. - 4. 6. 1978	Salzburg	3ième Exposition Autrichienne de l'Electrotechnique et du Luminaire ELEKTRO-TECHNA 78
2. 6. - 7. 6. 1978	Wien	Salon des Antiquités et des Objets d'arts à Vienne
2. 6. - 9. 6. 1978	Paris	Biennale Française de la Machine, du Soudage et de l'Equipeement Mécanique
2. 6. - 11. 6. 1978	Barcelona	Foire Internationale
4. 6. - 11. 6. 1978	Frankfurt	6ième Salon International de la Blanchisserie et de Nettoyage à Sec (IWC)
5. 6. - 10. 6. 1978	München	5ième Salon International pour la Technique des Eaux Usées et des Résidus Urbains et le Nettoyage Municipal
5. 6. - 7. 6. 1978	Utrecht	Salon de la Maroquinerie
5. 6. - 8. 6. 1978	Birmingham	Salon International des Matériaux de Décoration Intérieur (WALPADEX)
6. 6. - 8. 6. 1978	Basel	4e Salon International de l'Electronique Médicale et du Bioengineering (MEDE)
8. 6. - 14. 6. 1978	Düsseldorf	Foire Internationale des Machines à Emballages, des Matériaux d'Emballages, des Machines de Confiserie (INTERPACK '78)
8. 6. - 12. 6. 1978	Paris	Salon Professionnel des Papiers Peints Textiles de Décoration (PARITEX)
9. 6. - 13. 6. 1978	Mailand	Exposition Internationale de la Maroquinerie (MIPEL)
9. 6. - 17. 6. 1978	London	Salon des Arts et Antiquités
10. 6. - 13. 6. 1978	Paris	12e Salon International du Tapis et des Revêtements de Sols.
13. 6. - 21. 6. 1978	Paris	Exposition Internationale des Plastiques et du Caoutchouc (EUROPLASTIQUE '78-EUROCAOUTCHOUC)
14. 6. - 19. 6. 1978	Basel	9e Salon International d'Art (Art du XXe Siècle ART 9 '78)
14. 6. - 24. 6. 1978	London	Foire d'Antiquités
17. 6. - 29. 6. 1978	Triest	Foire Internationale
21. 6. - 22. 6. 1978	Brighton	Exposition de la Construction Mécanique

A VENDRE: Vaste rez-de-chaussée de 150 m² bien éclairé naturellement, situé dans immeuble neuf, bvd de la Pétrusse, convenant pour magasin, administration, profession libérale.

Tél.: 43 58 53 (Chambre de Commerce)

Der Einzelhandel (Suite)

ersten Fußgängerzone des Landes im Zentrum von Diekirch bewiesen. Auch in der Hauptstadt laufen die Vorbereitungen, unter dem Impuls des städtischen Geschäftsvereins, auf vollen Touren. Die erste Stufe dürfte in einigen Monaten mit der Fertigstellung des Parking "Knuedeler" ihren Abschluß finden. In Esch/Alzette wurde ebenfalls, nach langem Hin und Her, von der Gemeindeverwaltung unter dem fortwährenden Druck einer dynamischen Geschäfts- und Handwerkervereinigung die kurzfristige Errichtung eines Parkhauses versprochen. Die Verwirklichung einer Fußgängerzone wird unter dieser Voraussetzung nicht lange auf sich warten lassen. Andere Ortschaften werden bestimmt diesen Beispielen folgen und somit dem Einzelhandel die Überlebenschancen bieten, die er sich in mancherlei Beziehung, und nicht zuletzt als Garant einer gewissen Lebensqualität, verdient hat.

Erhöhte Außenstände durch zahlungsschwierige Kunden bereiten auch Ihnen Sorgen!

Die MUTUALITE DE CAUTIONNEMENT ET D'AIDE AUX COMMERCANTS

die im Rahmen der Handelskammer tätige Kreditsgarantie- und Hilfgemeinschaft des luxemburger Handels übernimmt für Mitglieder zu Mindestgebühren die **EINTREIBUNG IHRER ÜBERFALLIGEN FORDERUNGEN.**

Beitrittsbedingungen und Honorartarif sind erhältlich bei der

Mutualité de Cautionnement et d'Aide aux Commerçants
Boîte postale 1503 - Luxembourg - Tél.: 43 58 53

Die Luxemburger Messe: mehr als eine Tradition

Geschichtliches

Die "Foire" verdankt ihren Namen dem lat. Wort "feria", was soviel heißt wie Ruhetag.

In unseren Landstrichen geht die Entstehung der "foires" auf die Zeit der Römerherrschaft zurück. Die Legionen bestritten ihren Unterhalt fast ausschließlich aus den Erzeugnissen der besetzten Gebiete, und so entfaltete sich ein Warenverkehr in den befestigten Lagern und in den Garnisonsstädten. Gleichzeitig waren diese Märkte aber auch ein Umschlagplatz für bestimmte exotische Waren, die der damals in voller Blüte stehende italienische Handel aus Vorderasien und Nordafrika bezog.

Die meisten "Messen" entstanden später im Anschluß an kirchliche Feste (wo Messen gelesen wurde), die große Menschenmengen und in deren Gefolge auch viele ambulante Händler anzogen. Besonders die Wallfahrtsorte wurden zu Hauptpunkten des Handelsverkehrs, der den unmittelbaren Warenumsatz praktizierte und auch die Entwicklung des Zahlungswesens nachhaltig beeinflusste. Zum Schutz gegen die unheimliche Plündererplage schlossen sich die Händler oft in Karawanen zusammen, um ihre Waren zu transportieren.

Von Johann dem Blinden erhielt Luxemburg am 20. Oktober 1346 seine "Schobermesse". Der Ursprung des Wortes bleibt ziemlich schleierhaft (vielleicht "Schäfermesse"), und auch von der wirtschaftlichen Bedeutung dieser Foire ist nicht allzuviel überliefert worden.

Mit zunehmender Sicherheit und Verbesserung der Transportwege verloren die Messen immer mehr an Geltung und wurden allmählich von den Handelsbörsen verdrängt, davon die erste 1640 in Antwerpen gegründet wurde.

Auf der heutigen Schobermesse lebt lediglich noch der Volksbelustigungsteil von früher weiter.

Die Luxemburger Foire

Es dauerte bis nach dem 1. Weltkrieg, bevor eine Reihe von Städten sich wieder der alten Messe-Tradition entsannen, die allerdings nicht mehr in der ursprünglichen Form des direkten Güterverkaufs wieder auflebte, sondern in Form von Muster-messen, auf denen der Kunde Gelegenheit fand, neue Erfindungen, neue Formen und neuen Fortschritt zu begutachten und eventuell seine Bestellungen aufzugeben.

Auch Luxemburg schlug im Jahre 1922 diesen Weg ein, steckte aber schon 6 Jahre später wieder auf.

Die heutige Foire-Geschichte begann im Jahre 1949, in einem Mini-Büro am Neutor, wo der Planer und FIL-Direktor Jemp Michels, von Haus aus Architekt, mit gewiß viel Mut und Eifer die ersten Steine eines Werkes zusammenfügte, von dem er noch nicht wußte, daß es einmal sein Lebenswerk werden sollte.

Am 15. Dezember 1953 - nachdem die Foire schon fünfmal über die Bühne gegangen war, wurde durch notariellen Akt die "Société de la Foire Internationale de Luxembourg" von der Handelskammer und der Handwerkskammer gegründet.

Diese Gesellschaft wurde am 16. Mai 1972 erweitert und umbenannt in "Société des Foires Internationales de Luxembourg", deren Zweck in Art. 3 der Statuten wie folgt definiert ist:

" La société a pour objet l'organisation et la réalisation de foires, d'expositions et de manifestations à caractère national et international, promouvant le développement de l'économie nationale et poursuivant un but d'intérêt général ainsi que la contribution à l'organisation et à la réalisation de telles foires, expositions et manifestations
" En général, la société pourra faire toutes opérations indu-

" strielles, commerciales, financières, mobilières et immobilières se rattachant directement ou indirectement, en tout ou en partie, à son objet social."

Bei dieser Gelegenheit wurde das Gesellschaftskapital auf 4 600 000 F erhöht. Die 92 Aktien à 50 000 F befinden sich im Besitz der

Handelskammer	30
Handwerkskammer	12
Banque Internationale	10
Banque Générale	10
Kreditbank	10
Sparkasse	10
Öffentliche Berufskammer	5
Arbeitskammer	5
Total	92

Präsident des Verwaltungsrates, der 10 Mitglieder zählt, ist Herr Guill Konsbruck. Als sich Herr Jemp Michels in den Ruhestand zurückzog, wurde er auf dem Direktorposten von seinem früheren Adjunkt, Herrn Mathias Treinen, am 1. Januar 1976 abgelöst.

Die Limpertsberger Epoche

Im Jahre 1949 lief die 1. Foire vom Stapel, und zwar auf Limpertsberg, wo die Stadtverwaltung zwei Hallen besaß, wovon eine als Tabaklager der Firma Heintz van Landewyck diente. Wegen Raummangels wurde schon damals auf der nassen Wiese ein Zelt als "Behelf" aufgeschlagen, ein Provisorium, das seiner sprichwörtlichen Langlebigkeit während einem Vierteljahrhundert gerecht werden sollte.

Lange 25 Jahre hindurch plagten sich nämlich FIL-Direktor Jemp Michels und sein Stab mit zunehmenden Ausstellerzahlen, mit anschwellenden Besucherströmen, mit immer länger werdenden Autokolonnen bei immer unzureichend bleibender Nutzfläche ab.

Denn obschon die Stadtverwaltung, als Eigentümerin des Geländes, im Jahre 1954 die Bau-

genehmigung für eine dritte Halle erteilte, wurde das Platzproblem nur notdürftig gelöst. Allerdings stellte diese, nach den Plänen von Berufsarchitekt Jemp Michels errichtete Halle eine willkommene Neuerung dar, und gerade sie sollte mit ihrem Restaurant, ihrem amuse-gueule-Keller und ihrem Panorama-Balkon zum populärsten Rendez-vous der Messebesucher werden.

Bereits Ende der 50er Jahre stellte es sich heraus, daß die ca. 10.000 qm Ausstellungsfläche um die Hälfte zu gering war. So war es dann auch unausbleiblich, daß eine ganze Reihe von Ausstellern, wenn sie mit von der Partie sein wollten, ihre Zuflucht wieder unter Zelt-dächern suchen mußten, während wiederum eine Unmenge anderer wegen Mangels an Obdach abgewiesen wurden.

In den 60er Jahren begann man, zuerst noch hinter vorgehaltener Hand, dann aber offen und seriös, von Umzug zu sprechen. Gemeint war das Kirchberg-Plateau mit seinem ebenen Gelände, nahe Findel und Stadtzentrum gelegen und seit kurzem von den Bauplanern erschlossen. Die Befürworter dieser Umsiedlung stießen jedoch vorerst noch auf den Widerspruch jener Kreise, die mit der Befürchtung lebten, daß man durch die Erweiterung der Ausstellungsfläche - und das war ja gerade der Kern des Problems - der ausländischen Konkurrenz einen unzumutbaren Vorschub leisten würde.

Nach einem guten Jahrzehnt zähen Ringens und überzeugender Beweisführung seitens der FIL-Verantwortlichen gab 1973 die Abgeordnetenkammer mit 39 Ja-Stimmen das grüne Licht zum Bau des neuen Messe-Komplexes auf Kirchberg, dessen Kostenpunkt auf 380 Millionen F veranschlagt war. Die staatliche Garantie bezog sich auf 260 Mio F, und es wurden Zinsvergütungen zugestanden auf einem Globaldarlehen von 310 Mio F.

...und dann die Kirchberger Aera

Als im Jahre 1973 die 25. Foire ihre Tore auf dem Limpertsberg schloß, wußte man, daß eine Epoche ihren Abschluß gefunden hatte. Denn schon wühlten die Planiermaschinen auf dem 15 Ha großen Gelände auf Kirchberg und richteten das Terrain her für die Montage-Arbeiten der Firma Paul Wurth.

In der Rekordzeit von 13 Monaten stand die neue Foire-Heimat bezugsfertig da zur feierlichen Eröffnung der 26. Auflage am 18. Mai 1974 im Beisein des Großherzoglichen Paares und mit offiziellen Ouverture-Reden von Premierminister P. Werner, Wirtschaftsminister M. Mart, Hauptstadtbürgermeister Colette Flesch und Messepräsident Guill Konsbruck.

Welche massive Anziehungskraft der neue Standort der Foire gleich auf den ersten Anheb schon ausübte, bezeugten die 40.000 Besucher, die am ersten Sonntag die Hallen füllten.

(Suite page 6)

La Chambre de Commerce du Grand-Duché de Luxembourg est en train d'élaborer une nouvelle édition du

GUIDE DU MARCHÉ LUXEMBOURGEOIS

Tirage: 10.000 exemplaires - l'insertion est gratuite.

Le guide est destiné à promouvoir les relations commerciales nationales et surtout internationales. Afin de faire connaître l'activité commerciale luxembourgeoise aux hommes d'affaires étrangers, le guide devra contenir les coordonnées de toutes les entreprises industrielles, producteurs, exportateurs, importateurs et commerces de gros de notre pays.

Les entreprises ayant déjà figuré dans l'édition 1973 du guide ainsi que celles qui sont connues par ailleurs à la Chambre de Commerce ont été contactées dans ce sens.

La Chambre de Commerce prie les entreprises qui sont intéressées à figurer dans le nouveau guide et qui n'ont pas reçu à ce jour le questionnaire y relatif, de prendre contact avec

La Chambre de Commerce du G.-D. de Luxembourg
Case postale 1503
Luxembourg
Tel. 43 58 53

CREDITS D'EQUIPEMENT

Das Gesetz vom 2. August 1977, das die Nationale Kredit- und Investitionsgesellschaft geschaffen hat, hat auch in seinen Ausführungsbestimmungen das System der **Ausrüstungskredite (crédits d'équipement)** auf die Geschäftsunternehmen ausgedehnt, wobei der **Mutualité de Cautionnement et d'Aide aux Commerçants** neue Aufgaben zu fallen:

1. Die Mutualität kann die **Anträge zur Gewährung der Ausrüstungskredite bearbeiten**. Da die Mutualität, die im Rahmen der Handelskammer arbeitet, mit den Problemen des interessierten Handels- und Hotelgewerbes bestens vertraut ist, können ihre Sachbearbeiter die Antragsteller wirksam beraten.
2. Unter gewissen Bedingungen kann die Mutualität im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die **Bürgschaft** bei Krediten übernehmen.

Für weitere Auskünfte steht die Mutualité de Cautionnement et d'Aide aux Commerçants zur Verfügung. (Boîte postale: 1503, Luxembourg — Tél.: 43 58 53).



Eröffnung der Frühlingsmesse
(Photo: Tockert)

Der neue Foire-Komplex besteht aus 8 Doppel- und Drillingsbauten mit zusammen 18 Hallen, die ca. 30.000 qm nutzbare Ausstellungsfläche bieten. Alle Hallen befinden sich auf ein und demselben Niveau, ohne Treppen noch Absätze, was für Besucher und Aussteller eine willkommene Erleichterung darstellt.

Die Hallen sind untereinander mit überdeckten Korridoren verbunden.

Großer Wert wurde auf die Ausstattung gelegt. So sind alle Stände an die Strom-, Wasser-, Kanalisations-, Telefon- und Fernseh-Netze angeschlossen. Die Hallen sind geheizt und belüftet. Für eine Vielzahl von Dienstleistungen wurde vorgesorgt: Polizei, Feuerwehr, Erste Hilfe, Kindergarten, Zoll, Post, Banken, Zeitungs- und Blumenstände, Restaurants, Getränkeauschänke, usw.

Draußen gibt es Parkplätze für 5-6.000 Wagen und für den Aussteller eigene Ab- und Auflademöglichkeiten.

Dieser ganze Aufwand wäre unverständlich, wenn er einzig und allein für 9 Foire-Tage im Jahr bestimmt gewesen wäre. Es war von vornherein geplant, die Hallen auch das übrige Jahr hindurch den verschiedensten Ausstellern zur Verfügung zu stellen. So gab es in diesem Jahr die Expogast (Fachausstellung für Gastronomie) im Januar, der Salon Europeinair im Februar/März, und für November ist die Intersafety, d. h. Internationale Fachausstellung für Arbeitsschutz, vorgemerkt.

Außerdem hat House-Finish permanent ca. 3.000 qm belegt, wo der Kunde sich über alle Branchen für die Baufertigung informieren kann.

Die traditionelle Foire selbst wurde ab 1976 gezeitelt, nachdem die Aussteller sich für eine solche Spaltung ausgesprochen hatten: im Frühjahr für Konsumgüter, wie Lebensmittel und Getränke, Handels- und Elektrogeräte, Garten und Sportgeräte, und im Herbst für Haus und Betriebsausstattungen.

Das Geschäftsjahr 1977 in Zahlen

Aus dem Jahresbericht auf den 31. 12. 1977 geht hervor, daß während der Frühjahrs- und Herbstmesse rund 2.900 Firmen aus 33 verschiedenen Ländern ihre Produkte auf 32.650 qm ausgestellt hatten, und daß mehr als 263.000 Eintrittskarten verkauft worden sind.

Die Gesamteinnahmen der Gesellschaft betragen 46.268.936 F gegenüber 37.328.623 F im Vorjahr, was einer Steigerung von 24% gleichkommt.

Bedeutung und Zukunft

Die Foire ist das größte Wirtschaftsereignis des Jahres. Es gehört allenthalben zur Tradition, daß bei der Eröffnungsfeier Reden über die wirtschaftliche Lage der Nation von den zuständigen Ministern gehalten werden, und daß auch die großen Probleme der Hauptstadt, z. B. urbanistischer Art, vor der breiten Öffentlichkeit analysiert werden.

Wegen unserer geographischen Lage innerhalb eines massiven Marktraumes und auch wegen des hohen Lebensniveaus unserer Bevölkerung übt die F.I.L. eine gewaltige Anziehungskraft auf den Produzenten wie auf den Konsumenten aus.

Wie weit die Ausstrahlung über die Grenzen hinaus reicht, zeigt der stetig steigende Andrang zu unserer Foire, deren Ausstellungsfläche bereits 1975 um 4.000 qm größer hätte sein können. Um dieser Nachfrage gerecht zu werden, beschloß man die Messe in 2 Teile zu spalten, eine Entscheidung, die bei den interessierten Firmen guten Anklang fand.

Nicht nur die Besucherzahlen, sondern vor allem die Bilanz der Aussteller gelten als Barometer für die Attraktivität einer Messe. Auch in dieser Beziehung durften die Veranstalter im Jahre 1977 ein durchaus positives Resultat buchen, erklärten sich doch an die 90 Prozent der Aussteller mit ihren Ergebnissen zufrieden bis sehr zufrieden.

Mit seinen neuen Anlagen gehört der Kirchberger Foire-Komplex zu den modernsten europäischen Messeplätzen. Dank seiner

großzügigen Dimensionen, seiner bequemen Ausstattung, seiner beträchtlichen Parkfläche und des reichhaltigen Angebotes

ist er regional wie überregional dazu berufen, die Rolle eines intensiven Vermittlungszentrums inmitten des Gemeinsamen Marktes zu spielen.

FOIRES					
Foire No	Jahr	Aussteller	Länder	qm	Besucher
Limpertsberg					
1	1949	500	12	7.000	60.000
	1954	1.000	20	10.000	80.000
	1959				
	1965				
	1969			10.000	
	1972	1.200	26	12.000	105.000
Kirchberg					
26	1974	2.180	28	18.500	205.000
27	1975	1.791	29	18.400	200.000
28	1976	1.300	30	29.730	248.000
29	1976	1.412	24		
30	1977	1.400	31	32.650	263.000
31	1977	1.600	33		
32	1978*				
33	1978*				

* Idem 1977: la FIL affiche «complet» pour 1978

«Feinmech. -elektronisches Untern. (Trier) sucht langfristige Koop. in der Fertigungsübernahme von Kleinmaschinen, feinmechanischen und elektronischen Geräten sowie von kompl. Baugruppen.»

Tel.: 435853 (Handelskammer)

Katalog der Luxemburger Betriebe des Hoch- und Tiefbau-Sektors 1977/78

Der eben erschienene 183seitige zweisprachige Katalog (deutsch-französisch) beinhaltet folgende Sparten: Hoch-, Tief- und Stra-

ßenbau, Bildhauer, Marmorverarbeiter, Plattenleger, Fassadenmacher, Terrazzohersteller, Gipser, Isolierer, Klempner, Dachdecker, Flachdachisolierer, Dachteiler, Brunnenbauer, Pflasterer, Kaminbauer, Eisenbieger, Gerüstbauer, Steinbrüche, Bindemittelhersteller, Hersteller vorgefertigter Massen, Hersteller vorgefertigter Bauelemen-

te, Maschinenvermietung, Zimmerer.

Auf 58 Seiten werden die verschiedenen Tätigkeitssektoren der Betriebe (Fertigungsprogramme) beschrieben. Auf 80 Seiten erfolgt die Aufzählung der hauptsächlichsten Maschinen und Geräte der Betriebe. Auf 42 Seiten werden in 25 Listen alle Luxemburger Betriebe (731) oben genannter Sparten mit Adresse und Größenordnung aufgeführt.

Die zweisprachige Terminologie des Kataloges, die in einem logisch aufgestellten Zehnersystem aufgebaut ist, eignet sich zudem vorzüglich als Wörterbuch der Fachausdrücke des Bausektors (Tätigkeiten, Maschi-

nen und Geräte) und als Klassierungssystem.

Geschaffen wurde der Katalog von der Zuliefer-Börse, 41, Gleenerstraße, wo er gegen Überweisung von 350 Fr auf das Postscheckkonto 404400-88 - Bourse de Sous-Traitance - unter dem Kennwort «Katalog» - zu beziehen ist.

Merkur DE LETZBURGER

ist die Zeitung aller Angehörigen der Handelskammer. Nach Maßgabe des verfügbaren Raumes werden kurze Meldungen über Geschäftseröffnungen und Betriebsfeiern gerne kostenfrei veröffentlicht.

Vous cherchez des informations ?

La Chambre de Commerce tient sa documentation à votre disposition:

- Memorial A, B, C,
- Journal Officiel des Communautés Européennes
- Codes juridiques luxembourgeois
- Pasicrisie luxembourgeoise (Urteilssammlung)
- Ouvrages statistiques (Statec, Eurostat)
- Guides du marché
- Catalogues de foires et d'expositions internationales
- Adresses d'entreprises luxembourgeoises et étrangères
- Guides de commerce internationaux
- Rechtshandbuch für Auslandsinvestitionen, Entwicklungshilfe und Niederlassung im Ausland. Deutscher Wirtschaftsdienst GmbH., Köln
- Appels d'offres du Fonds Européen pour le Développement
- Relevé des contrats de transport de marchandises entre Etats membres des CEE qui s'écartent des tarifs à fourchettes (cf. régl. CEE no 1174/68 et 358/69).
- etc.

Tarifs de location des salles à la Chambre de Commerce

	Nombre de personnes	Interprétation simultanée		Prix en francs luxembourgeois	
		avec	sans	journée	½ journée
Grande salle	100	x		11.000.-	7.000.-
	100		x	7.000.-	3.500.-
	180		x	9.000.-	4.500.-
Petites salles	25 à 40		x	2.500.-	2.500.-

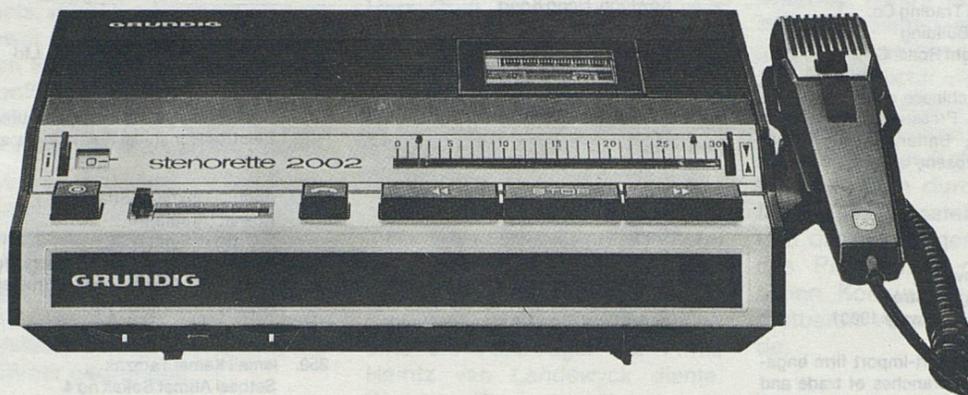
CONTACTS COMMERCIAUX

Les entreprises suivantes souhaitent entrer en contact avec des producteurs, importateurs ou agents luxembourgeois

- 194. Ministry of Transport
General Direction of Transport
13 Xenophotos Street
Athens (118) Greece
New link between Europe and the Middle - East via the port of Volos in Greece. Ferry Boat services operate twice weekly between Volos and Tartous in Syria.
- 195. Kaymus Brothers Co.
5, Ojogiwa Street
Lagos
We are interested to import building materials and consumer goods.
- 196. Abdullak Ahmed Kaake
Mecca
Saudi Arabia
P.O. Box 148
We are importers of building materials.
- 197. Andreas Kanaris
6, Knossos Str.
T.T. 107
Nicosia- Cyprus
We are import agents for Cyprus dealing in a steel products and building materials.
- 198. Zeal Company Ltd.
30, G. Grivas Digenis Ave
Charalambides Building 1st Floor
P.O. Box 1745
Nicosia-Cyprus
We would like to introduce ourselves as international tenderers, dealing mainly with construction firms, wishing to promote their products in the Arab World and Cyprus.
- 199. Dexter Trading Company
P.O. Box 30345
Postal Station B
Calgary, Alberta, Canada T2M 4P2
We are Export-Import Firm, engaged in many branches of trade and are anxious to establish mutually profitable relations with similar firms in Luxembourg.
- 200. E & I Trading Ltd.
P.O. Box 58398 Vancouver
B. C. Canada, V6P 6E4
We are an export-import firm, and we would like to represent luxembourg firms in Canada and the U.S.A.
- 201. Okamura & Co., Ltd.
No 6-17, 3-Chome
Tsuruhashi, Ikuno-Ku
Osaka Japan
Import of Articles of Daily Use & Export.
- 202. Auroral Manufacturing & Trading Company
P.O. Box 19-062, Taipei (241)
Taiwan, R.O.C.
Export of children toys
- 203. Yee an Trading Co., Ltd.
340, Sung-Chiang Road
Taipei Taiwan
Republic of China
Importer-exporter. Our items in importing are: pharmaceutical specialties, chemical products, cosmetics, and food stuff.
And our special items in exporting are: Bamboo, wood, iron, nail, copper wire and tennis rackets.
- 204. Japex Company Limited
1-6-2 Minami-ikebukuro
Toshima-ku, Tokyo
Japan
Since 1972 we have been exporting car accessories and automotive tools such as car radios, antennas, car stereos, panel meters, engine tune-up testers, socket wrenches, etc.
- 205. IRIS
Trading & Marketing Co. Ltd.
Kiriati Eliezer, 4, Zait St.
Haifa 35223
Israël
We are importers and we are interested in: Padlocks, Cylindres, Floor Locks and all Kinds of Closer Electric and office and household Appliances. Accessories for Bathroom
- 206. Sun Pack Trading Company
No 7-18 Tetsumei-cho
Gifu City
Japan
We export Toys, Dolls & Gift Items
- 207. Fortune Trading Company
1001, Po Sang Bank Building
Mongkok, Kowloon
Hong Kong
Exporter of artificial flowers & Gift items.
- 208. David Duffy & Associates
P.O. Box 1173
Panguna
Bouganivill Island
Papua New Guinea
We are interested in obtaining for our trade stores in Papua New Guinea especially: Grocery lines - food-Hardware lines - Building products-Automotive parts, Electrical items
Tools - Home wares and Industrial products.
- 209. Sandal sons
P.O. Box 407
Sialkot- 1 Pakistan
Manufacturer and Exporter of Hand Knotted Woolen Carpets & Rugs.
- 210. N. Bernocchi
20125 Milano
Via G. G. Savoldo 3
Vente de systèmes d'alarme
- 211. R. Shani & Co
P.O. Box no 16324
306, Bussa Industrial Estate
Hanuman Lane
Ferguson Road - Lower Parel
Bombay - 400 013
Exporter of the following Indian products:
- All kinds of Handicrafts
- Imitation Jewellery
- Cotton Readymade Garments
- Leather, Sandals/Slippers
- Cotton textiles.
- 212. Grover Exports
13, Gautam Apts., Pali Hill,
Bombay-400050 India
I am interested in exporting Woolen Carpets to Luxembourg
- 213. Stingl Zorn KG
Rappenweg 107 b
8000 München 82
Wir suchen Generalvertretung für Stingl-Zorn-Badkonvektoren und Badewannenverkleidungen.
- 214. Topmade Industrial Ltd.
503-4 Bank Centre, 636 Nathan Road
Kowloon, Hong Kong
We are manufacturer and exporter of Men's Brief and Underwear.
- 215. Taiwan Great Enterprise Co., Ltd.
P.O. Box 26-439
Taipei Taiwan
Exporter of Toys
- 216. Lim Enterprises International, Inc.
422 West Tenth Street
Amarillo, Texas 79101. U.S.A.
We are an import and export company, engaged in many branches of trade. We look for addresses of suitable firms which could represent us in Luxembourg, and for which we might act as their representative in the United States.
- 217. Y. S. Opeloyeru Bomode-oku
Trading Company
9, Magaji Court
Freeman street
Lagos
Our main lines of trading are:
- Optical Lenses, Optical Frames
Sunglasses, Garments, Footwears,
Wristwatches, Watchbands, Hats
and Caps, Jewellery, Cutlery, Toys
etc.

Systeme Stenorette GRUNDIG afin que la dactylographie ne soit pas une corvée

GRUNDIG Stenorette 2010
Appareil à dicter en format de poche 12x7x2 cm
La stenorette 2010 cadre très bien dans le système
de dictée GRUNDIG pour la cassette 30/670



GRUNDIG
Stenorette 2002
Pour l'enregistrement et
la lecture de bureau

Le même système de cassette pour tous les appareils GRUNDIG

Représentant exclusif pour le
Grand-Duché de Luxembourg

Ets Aly BECK
45, route de Thionville, Luxembourg-Bonnevoie
Téléphone 48 78 43

Bon pour Envoi gratuit d'une documentation
 Démonstration sans engagement
marquez d'une croix votre préférence

Nom _____
Firme _____
Rue _____
Localité _____
Tél _____

CONTACTS COMMERCIAUX

Les entreprises suivantes souhaitent entrer en contact avec des producteurs, importateurs ou agents luxembourgeois

- | | | | | |
|--|--|---|---|--|
| <p>218. Fujimak
Fuji Chubo Setsubi Co., Ltd.
5-14-5 Shinbashi
Minato-Ku
Tokyo Japan
Exporters of food service equipments</p> <p>219. Automation & Control Systems Ltd.
18 Mannings Heath Road,
Parkstone Poole
Dorset
We are seeking Sales Agents to represent our interests in your area. We are manufacturing Electrical, Electronic and Pneumatic Control Panels, Electrical Switchgear, Motor Control Centers, Motor Starters, Instrument Panels, etc.</p> <p>220. The amous ports
P.O. Box 25
Sialkot-1 (Pakistan)
Manufacturers & exporters of Sports Goods.</p> <p>221. Gloss Tex Industries INC
P.O. Box 1281, West Caldwell
New Jersey 07006 U.S.A.
We manufacture nail polish and various lacquers as well as cosmetic products.</p> <p>222. Zaika Associates
326-Alfalah Building
Shahrah-e-Quaid-e-Azam
Lahore-Pakistan
We take the opportunity to introduce ourselves as a newly created Organization, which came on ground about one year back, with the object to facilitate and accelerate industrialization of Pakistan by assisting Private and Public Sectors in procurement of imported and local plants and equipment as well as spares at competitive rates. Another field of our activity has been international trade to meet the demand of industry at home and abroad.</p> <p>223. A. M. Corporation
155/9, Beadon Road
Lahore - 5 Pakistan
Manufacturer of Hand Knotted Wollen Oriental Carpets and Rugs.</p> <p>224. EL-GAL Explosives Industry of Lavrion Ltd.
23, Asklipiou Str.
Athens 142 - Greece
We introduce ourselves as one of Greece's leading manufacturer of explosives. We manufacture all sorts of ammonium nitrate and nitroglycerene-basis explosives.</p> <p>225. Wyandot Exporting Company
135 Wyandot Avenue
Marion, Ohio 43302
U.S.A.
offers : Popcorn (different flavours)</p> <p>226. DASCOPP
P.O. Box 5118
Sharjah - U.A.E.
Export of industrial workers gloves in various qualities.</p> <p>227. Lang Kuang Trading Co.
P.O. Box 3110
Taipei, Taiwan
Republic of China
Exportation of Taiwan Canned Foods, Dehydrated Items Housewares and Sporting goods.</p> | <p>228. Pulchand & Sons
67, Bajaj Bhavan Nariman Point
Bombay - 400 021 India
1) Stainless Steel sheets in Coil
2) Stainless Steel circles
3) Prime GP sheets
4) Crca Coils - Prime
5) Stainless Steel scrapes</p> <p>229. Ocean Trading Co.
4, Hillwood Road 5/F Hill Sheen
Mansion
Tsimshatsui, Kowloon, Hong Kong
Beig experienced manufacturers and exporters of handbags, bags, wallets, purses, in all kinds, we try to find partners in your country.</p> <p>230. Selecta Furnishings
21 Bristol Road
GB - Brighton, BN2 1AP
We are specialists in Reproduction Hide Furniture & Military.</p> <p>231. Wing Shing Trading Co.
404 C.M.A. Building
64 Connaught Road, C
Hong Kong
We export chinese products (Aluminium Ware, Pressure Lantern, Vacuum Flasks, Battery, Steel Folding Chair, Kerosene Stove, Fountain Pen, etc.)</p> <p>232. Bohemia Nova Co.
901 Washington Street
Wilmington, Delaware 19801
U.S.A.
We are an Export-Import firm engaged in many branches of trade and are anxious to establish mutually profitable relations with similar firms in Luxembourg</p> <p>234. Pompadour Quality Manufacturers Ltd.
P.O. Box 2470, General Post Office
Hong Kong
We export :
1) Fashion Glowes
2) Garments
3) Footwear
4) Domestic utensils
5) Ornament and Gift items
6) Handbags
7) Rainwear
8) Household Ware
9) Imitation Jewellery
10) Locks</p> <p>235. Paterson, Zochonis (U.K.) Limited
Bridgewater House
60, Whitworth Street
Manchester, M1 6 LU
On behalf of our associates we are purchasing flashlight batteries for West Africa.</p> <p>237. United Export
P.O. Bpx no 6610
Karachi-2 (Pakistan)
We are exporter of :
- Spices all sports
- Dried Fruits
- Medicinal Herbs and Crude Drugs
- Minerals including Rock salt.</p> | <p>238. Palis Enterprise Co
G. P. O. - Box 3896
Hong Kong
We are interested to export the following Hong Kong origin and China origin products to country :
Alarms, Gift and novelty items, electronic goods, toys, imitation jewellery.</p> <p>240. P. T. Pelita Paripurna
JL. Darmawangsa 28/3
Kebayoran Baru, P.O. Box 77/Kbyb.
Jakarta Selatan, Indonesia
We export :
- Batik products, Furniture made of rattan, bamboo and teakwood, Leather Handbags
- General merchandise.
We import :
- New use full and unusual products</p> <p>241. The Fair Corporation
P.O. Box K-269
Kowloon Central Post Office
Kowloon, Hong Kong
We are handling :
beaded cowhide Leather belts, Rattant & sea-grass Handbags, Imitation Jewellery & Sundry Goods, New Creation are welcomed.</p> <p>242. Shaking International Associates Corp.
P.O. Box 55-1098 Taipei
Taiwan, Rep. of China
We look for reliable business houses of Artificial Flowers in your country.</p> <p>243. Juan Sla
Princesa, 37
Barcelona-3
desire importer textiles, confections de toutes sortes.</p> | <p>244. J. Ben-Ari
4 Elisha St. Haifa
P.O. Box 516
Israel
Import-Export Firm exports :
turkey Duck, and other poultry meat.</p> <p>245. John C. Calpaktsis
Patriarchou Ioakim 42
Athens 139 (Greece)
wants information on :
Yarns, Cotton waste, exporters of :
Raw wool, wool tops.</p> <p>246. P.K. Biswas & Bros
B. 15/35, Kashi Nath Biswas Road
Varanasi- 1 (India)
wants to export : Indian Handicrafts, Textiles, Woolen Goods, Carpets.</p> <p>247. Pompadour Quality Manufacturers Ltd.
P.O. Box 2470
General Post Office
Hong Kong
Exportation of Hong Kong Products to your country. Work gloves.</p> <p>248. Koike Electric Industrial Co., Ltd.
5-5, Shiba 3-Chome,
Minato-Ku, Tokyo 105, Japan
We are a reputable manufacturer of Electromechanical Relays in Japan.</p> <p>249. Abdulla Dakheil Al-Shaya
Kuweit (Arabia)
P.O. Box : Safat 5433
Import of Ceramics products, food products, Glove, Plastic material, Quality shoes and Tyres.</p> <p>250. Ismail Kemal Tamzok
Setbasi Ahmet Sokak no 4
Bursa - Turkey
Nos articles sont :
- Blouses
- Chemises de nuit
- Robes brodées
- Tuniques</p> | <p>251. Impianti Manutenzioni Industriali
S. Marcello (An) Zona Industriale
C. C. Ancona 72311 R. S. Tr. An 7057
Cas. Post. 10-60030
S. MARCELLO
Notre société peut offrir des installations de nettoyage et d'essuyage pour les véhicules industriels.</p> <p>252. Alex Ex. Im Trading Company
P.O. Box 332
Islington, Ontario
Canada M9A 4X3
We are an Export-Import firm, trying to establish relations with similar firms in Luxembourg.</p> <p>253. Yiannakis Karmiotis Ltd.
105, Paphos Road
Limassol-Cyprus
P.O. Box 542
We have our own customs licensed Warehouses.</p> <p>254. Mcsimon & Company
G. P. O. Box 10618,
General Post Office
Hong Kong
Exporter of woollen garments for male and female.</p> <p>255. Al-Thawrah Al-Arabia Bureau
Tahrir SQ.,
Fatima Bldg.
Al Manar
Baghdad-Iraq
We provide information on how to order tender documents and how to submit tenders.
We publish bulletins which contain full addresses of the tender announcers.</p> <p>256. Southminster Packaging Ltd.
Industrial Estate, Whitehall Lane
Grays Essex RM17, 6TA
England
We are seeking Stokists/Agents.</p> |
|--|--|---|---|--|

Haben SIE

OFFENE LEHRSTELLEN

zu besetzen ?

Die Berufsberatung bietet Ihnen ihre Hilfe an,

IHRE

LEHRSTELLE

zu besetzen.

durch einen

GEEIGNETEN

KANDIDATEN

Administration de l'Emploi

Orientation Professionnelle

LUXEMBOURG

34, avenue de la Porte-Neuve
Boîte postale 23 - Tél. 2 67 93

Automobilistes, ne faites pas de détours,

BIL
BANQUE
INTERNATIONALE
A LUXEMBOURG
société anonyme

allez tout droit dans nos autobanques
à Luxembourg et à Esch ou la nouvelle formule
télébanque au sous-sol de l'agence
Luxembourg-Arsenal
coin boulevard Royal et avenue E. Reuter